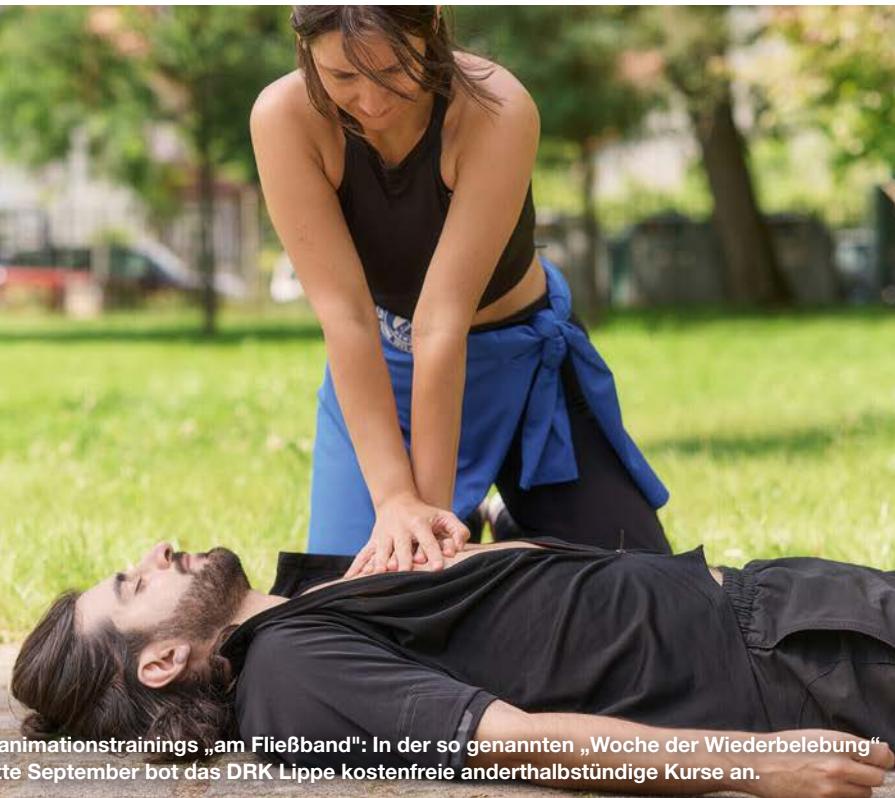


rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief Dezember 2025



Deutsches Rotes Kreuz Service GmbH • 12205 Berlin
##999999999##

Firma
Titel Vorname Nachname
Adresszusatz
Straße inkl. Hausnummer
PLZ Ort

UNSERE THEMEN

- Vier Auszubildende aus Indien beim DRK Lippe
- Senioren-Sprachkurs verbindet Menschen
- Kooperation mit dem Deutschen Fußballmuseum
- Neue T-Shirts für das Jugendrotkreuz
- Katastrophenschutz-Übung „Arminius 2025“
- Der Sanitätsdienst auf Reinholdi in Lage
- Extra-Leistungen für Fördermitglieder

Kostenfreie Reanimationskurse für alle Bürgerinnen und Bürger in Lippe

Die „Woche der Wiederbelebung“ ist eine bundesweite Aktionswoche, die das Bewusstsein für die Laienreanimation stärken und möglichst vielen Menschen die Durchführung lebensrettender Maßnahmen vermitteln soll. Sie wird seit 2013 vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) unterstützt. In diesem Jahr fand die Aktion vom 22. bis 28. September statt.

Auch das DRK in Lippe hat sich an dieser wichtigen Aktion beteiligt und 17 anderthalbstündige Auffrischungs-Termine, alle nachmittags oder abends, in Detmold und Lemgo angeboten. Alle Kurse waren gleich aufgebaut: Zunächst wurden in einem Theorie teil die Grundlagen der Wiederbelebung vermittelt, dann folgten intensive Übungseinheiten mit Reanimationspuppen und Defibrillatoren.

Die Teilnahme an diesen Kursen stand allen Interessierten offen, unabhängig von Vorkenntnissen, Alter oder beruflichem Hinter-

grund. Ziel des DRK ist es, möglichst viele Menschen für den Ernstfall vorzubereiten und sie in die Lage zu versetzen, schnell Wiederbelebungsmaßnahmen einleiten zu können. Über 260 Lipperinnen und Lipper haben sich zu den Kursen angemeldet. „Ein großartiges Ergebnis,“ freute sich Kristina Rohlfing, Leiterin der Abteilung Breitenausbildung. „Das bestätigt den Bedarf in der Bevölkerung. Die Laien-Reanimation ist ein zentrales Thema. Vor allem, wenn man bedenkt, dass etwa 70 % aller Herz-Kreislauf-Stillstände zuhause auftreten.“

Auch im Jahr 2026 werden anlässlich des Welt-Erste-Hilfetages am 12. September sowie in der „Woche der Wiederbelebung“ vom 22. bis 28. September kostenfreie Auffrischungskurse angeboten.

Dem Nachwuchsmangel in der Pflege entgegenwirken

Vier junge Frauen aus Indien haben im Mai ihre Ausbildung beim DRK in Blomberg begonnen.



© Riemann/DRK Lippe

Vier junge Frauen aus Indien haben im Juni beim DRK in Blomberg ihre einjährige Berufsausbildung zur Pflegefachassistentin begonnen: Karthika Lal, Cindrella George, Dona Devassy und Milna Saji (vorne, vlnr.) wohnen seitdem zusammen in einer Wohngemeinschaft. Eng begleitet werden sie von (hinten, vlnr.) Iryna Moskalenko (DRK), Beate Fasse (kath. Kirchengemeinde Lemgo) und Petra Bormann (DRK).

Wieder einmal geht das DRK Lippe neue Wege bei der Personalgewinnung: Nachdem bereits im vergangenen Jahr im Rahmen eines internationalen Programms drei Fachkräfte aus Spanien für die Mitarbeit in den Detmolder DRK-Kitas rekrutiert wurden, haben nun vier junge Frauen aus Indien ihre Ausbildung zur Pflegefachassistentin in Blomberg begonnen.

Cindrella George (24), Karthika Lal (21), Milna Saji (22) und Dona Devassy (21) – das sind die Namen der vier neuen Auszubildenden zur Pflegefachassistentin bei der DRK-Betreuung und Pflege in Lippe gGmbH. Die jungen Frauen stammen aus der südindischen Provinz Kerala und haben sich bereits vor mehreren Jahren im Rahmen eines Deutschkurses in Indien kennen gelernt.

Der Kontakt nach Blomberg kam durch einen katholischen Pfarrer aus ihrer Region zustande, der seit vielen Jahren auch Ehrenmitglied einer katholischen Kirchengemeinde in Lemgo ist. Er hatte über ein Gemeindemitglied von dem Interesse an

einer internationalen Kooperation für die pflegerische einjährige Ausbildung bei der DRK-Betreuung und Pflege in Lippe erfahren.

Ein ungewöhnlicher, aber erfolgreicher Weg: Mittlerweile sind die vier sowohl gut im lippischen Blomberg als auch im beruflichen Umfeld angekommen, haben erste private Kontakte geknüpft und arbeiten mit viel Herzblut in den DRK-Einrichtungen. Sie wohnen in einer Wohngemeinschaft im „Haus Voss“ in Blomberg, einem Gebäude, das dem DRK gehört und in dem schon die ukrainischen Mitarbeitenden des DRK vor einigen Jahren ein erstes Zuhause in Deutschland gefunden haben.

Im September 2024 trafen dann die Bewerbungen von den vier künftigen Auszubildenden beim DRK ein, und nur drei Monate später waren alle Papiere für das Visa-Verfahren vollständig. Verantwortlich für diesen reibungslosen Ablauf sowie die Koordination der Unterkunft in Blomberg und der Behördengänge war Iryna Moskalenko, die auch jetzt noch genauso eng an der Seite der jungen Frauen steht und sie mit Rat und Tat unterstützt. „Ursprünglich

wollten wir drei Stellen für indische Fachkräfte schaffen. Als wir dann die vier Bewerbungen der Frauen, die auch noch Freundinnen waren, erhalten haben, haben wir uns kurzerhand für alle vier entschieden,“ berichtet sie. Die Pflegeschule Lippe in Istrup stellte kurzerhand dann auch diese vier Plätze für den schulischen Teil der Ausbildung zur Verfügung.

Die jungen Frauen hatten in Indien bereits erste Erfahrungen in der Betreuung von Seniorinnen und Senioren gesammelt, dort jedoch noch ohne pflegerischen Hintergrund. Die Einrichtungen für ältere Menschen in Indien seien nicht vergleichbar mit den deutschen Pflegeeinrichtungen, berichten sie. Auch werde in Indien deutlich mehr gearbeitet für sehr viel weniger Gehalt; Urlaub gebe es keinen. Bei ihrer Tätigkeit in Indien ging es eher um die soziale Betreuung oder um die Unterstützung beim Essen verteilen, aber die pflegerischen Tätigkeiten fänden dort nicht vergleichbar statt. Die lernen sie nun in der DRK-Einrichtung „Harlekin“ in Blomberg und im weiteren Verlauf ihrer Ausbildung auch in anderen Stationen.

Fortsetzung von Artikel „Dem Nachwuchsmangel in der Pflege entgegenwirken“

Sie alle hatten sich schon früh zum Ziel gesetzt, in der Zukunft in Deutschland zu arbeiten. Hier bestreiten sie nun ihren Alltag weitestgehend gemeinsam, fahren zusammen mit dem Bus oder dem Fahrrad zur Arbeit und unternehmen auch in ihrer Freizeit viel miteinander. Deutschland haben sie in ihren Ausflügen nach Köln, Frankfurt und Nürnberg schon ganz gut kennen gelernt, erzählen sie. Auch wohnen einige Bekannte hier - die Vernetzung in der indischen Community ist gut, erzählt Karthika Lal. Am Wichtigsten aber ist

ihnen, dass die Arbeit auch tatsächlich Spaß macht: Der Kontakt zu den Bewohnerinnen und Bewohnern der Einrichtungen sei sehr freundlich, berichtet Cindrella George. Dabei kommt der Kontakt nach Indien natürlich nicht zu kurz, fast täglich telefonieren sie mit ihren Familien und Freunden, die sie zwar vermissen, sie aber auch „sehr auf dem Weg unterstützen“.

Auf die Frage, was der größte Unterschied zwischen Deutschland und Indien sei, antworten sie einstimmig: „Es ist so ruhig hier in Deutschland – die Geräuschkulisse im Alltag ist in Indien viel größer,“ lachen sie. Nun sind die vier erst einmal auf den Herbst und den Winter in Deutschland gespannt. Ihre

Ausbildung dauert noch bis Mai 2026, aber sie können sich durchaus vorstellen, im Anschluss die verkürzte Ausbildung zur Pflegefachkraft anzuschließen und in Lippe zu bleiben.

Das unterstützt auch Petra Bormann, Personalleiterin bei der DRK-Betreuung und Pflege in Lippe, die die vier fachlich eng begleitet: „Wir sind sehr froh, dass sie hier bei uns sind. Wir sind sehr zufrieden, alles klappt sehr gut, vor allem aber interessieren sich die Seniorinnen und Senioren in unseren Einrichtungen sehr für die Erzählungen aus Indien und für die Kultur. Sie nehmen viel Rücksicht, wenn mal die eine oder andere Vokabel im Deutschen fehlt. Alles ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen.“

Viel mehr als ein Sprachkurs: Gemeinsam Deutsch lernen im Alter

Was ursprünglich als Sprachkurs begann, entwickelte sich zu einer ganz besonderen Gemeinschaft: Eine Gruppe von ukrainischen Seniorinnen und Senioren fand sich Ende 2023 zum gemeinsamen Deutschlernen beim DRK in Lippe zusammen. Heute steht nicht nur die Sprache, sondern auch die Gemeinschaft im Vordergrund.

Seit dem Beginn der Integrationsagentur im Jahr 2007 bietet das DRK Lippe niederschwellige Sprachangebote für Geflüchtete Kinder, Jugendliche und Eltern an. Um ältere Menschen mit einem besonderen Kursangebot anzusprechen, rief das DRK in Lippe einen Kurs speziell für Seniorinnen und Senioren ins Leben.

Zwölf Teilnehmende über 65 Jahre kamen zu den ersten Kurstreffen. Beim DRK fanden sie nicht nur die richtige Lernumgebung, sondern auch Gemeinschaft. Geleitet wird die Sprachgruppe von einem ehemaligen Mitarbeiter des DRK-Kreisverbands. Jörg Therolf vermittelt nicht nur Sprachkenntnisse, sondern vor allem Geduld und Freude am Lernen.

Der Unterricht geht weit über die Vermittlung von Vokabeln und Grammatik hinaus. Gemeinsam werden Ausflüge unternommen – zum Freilichtmuseum, zur Adlerwarte oder durch die historische Altstadt von Detmold. Im Café wird gemeinsam geübt, Essen und Getränke auf Deutsch zu bestellen. Ganz nebenbei wird dabei die deutsche Alltagskultur kennengelernt. Außerdem werden wichtige Themen des Lebens



© Schaad/DRK Lippe

Lernen jede Woche gemeinsam Deutsch und unternehmen gemeinsame Ausflüge in die Region: Die Teilnehmenden des Senioren-Sprachkurses mit Kursleiter Jörg Therolf (2.v.l.).

behandelt: Wahlen, das Rentenrecht, Arztbesuche oder die öffentlichen Verkehrsmittel.

Der Zusammenhalt in der Gruppe reicht bis ins Privatleben hinein. Gemeinsam werden Spaziergänge unternommen, man unterstützt sich bei Krankheiten, feiert gemeinsam Feste und Geburtstage. Ihre Dankbarkeit zeigen die Teilnehmenden ihrer Kursleitung mit liebevollen Gesten: selbst geschriebenen Karten oder kleinen Gedichten auf Deutsch beispielsweise.

Besonders engagiert begleitet Aliaksandra Schaad von der Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte (MBE) die Gruppe. Sie ist fast wöchentlich dabei, unterstützt bei Anträgen und steht mit Rat und Tat zur Seite.

Heute zählt die Gruppe über 20 aktive Mitglieder und ist zu einem wichtigen Bestandteil der Integrations- und Migrationsarbeit des DRK in Lippe geworden. Sie zeigt, wie gegenseitige Fürsorge, Offenheit und Menschlichkeit Brücken bauen und Menschen in einem neuen Land Kraft und Freude schenken können.

Im Januar 2026 starten die neuen Sprachkurse der Integrationsagentur beim DRK Lippe. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich bei Ansprechpartner Cesur Milusoy zu melden: c.milusoy@drk-lippe.de oder telefonisch unter 05231 / 9214-15.

Bildungspartnerschaft mit Kick

DRK Lippe und Deutsches Fußballmuseum unterzeichnen Kooperationsvereinbarung

Fußball als Spielfeld für interkulturelle Kompetenz – das ist eine Grundidee, die das Deutsche Fußballmuseum in Dortmund verfolgt. Seit seiner Eröffnung vor zehn Jahren begeistert es jährlich über 200.000 Besucher*innen.

Interkulturelle Kompetenz ist eine Fähigkeit, die nicht nur im Sport unerlässlich ist: Für die Mitarbeitenden der Integrationsagentur des DRK-Kreisverbands Lippe ist sie Grundlage für die tägliche Arbeit. 600 Teilnehmende aus Lippe verzeichnet das DRK jährlich in seinen Deutsch-Kursen, zusätzlich werden Hochschul- und Nachhilfeprojekte für Kinder und Jugendliche angeboten.

Grund genug für den Leiter der Integrationsagentur, Cesur Milusoy, beim Besuch in Dortmund den Grundstein für eine Kooperation zwischen dem Museum und dem DRK Lippe zu legen. „Wir wollen durch eine systematische Zusammenarbeit über einen längeren Zeitraum hinweg eine gute Basis für die Wissensvermittlung in unseren Institutionen schaffen und somit eine strategische Bildungspartnerschaft etablieren“, erklärt Milusoy, selbst begeisterter Fußball-Fan. „Die Idee dazu kam mir schon vor einigen Jahren, als ich das Museum besucht und die tolle Integrations-Arbeit vor Ort kennengelernt habe.“

Im Rahmen von Projekttagen werden im Museum Themen wie Vielfalt und Homophobie mit den Teilnehmer*innen erarbeitet, in kostenfreien Workshops für Schulklassen werden auf spannende Weise Aspekte politischer Bildung vermittelt. All das wird angereichert mit interaktiven Übungen, Spielen und Aktivitäten. Auch eine Entdeckungstour durch die Dauerausstellung ist in diesen Projekttagen enthalten.



© Deutsche Fußballmuseum / Schimanski

Freude über den unterzeichneten Kooperationsvertrag: Manuel Neukirchner (vorne li.) und Klaus Jürgen Wolf (vorne re.) mit den Teilnehmer*innen des interkulturellen Workshops. Die ukrainischen Teilnehmenden sind Besucher des DRK-Sprachkurses in Detmold.

Der erste Schritt im Rahmen der Kooperation wurde nun in Dortmund gelegt, als Museumsdirektor Manuel Neukirchner und DRK Lippe-Vorstand Klaus Jürgen Wolf die Kooperationsvereinbarung unterzeichneten. „Vor etwa einem halben Jahr kam die Idee zur Kooperation auf“, erklärt Klaus Jürgen Wolf. „Die Werte, die im Dortmunder Museum über das Thema Fußball vermittelt werden, entsprechen in großen Teilen unseren Rotkreuz-Grundsätzen, beispielsweise Menschlichkeit, Einheit und Neutralität.“

Zeitgleich besuchten zehn ukrainische Teilnehmer*innen des Kurses „Gemeinsam Deutsch lernen“ aus Detmold gemeinsam mit drei Kursbetreuern einen der inspirierenden Workshops.

„Die Kooperation mit dem Deutschen Fußballmuseum eröffnet uns als DRK die Chance, gesellschaftlich relevante Themen erlebbar zu machen und sie unseren Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und Kursteilnehmenden näher zu bringen,“ so Wolf. Museumsdirektor Manuel Neukirchner ergänzt: „Das DRK und das Deutsche Fußballmuseum verfolgen dasselbe Ziel: Menschen stark zu machen, ihnen Wissen zu vermitteln und Kompetenzen für ein respektvolles Zusammenleben zu fördern. Unsere Bildungsprogramme und die Erfahrungen des DRK ergänzen sich dabei ideal – so können wir neue Zugänge schaffen und Lernprozesse lebendig gestalten.“

Trauer um Ehrenmitglied Klaus Menke

Der ehemalige Schatzmeister des DRK-Kreisverband Lippe, Klaus Menke, ist verstorben. Fast 70 Jahre lang war er DRK-Mitglied und arbeitete ehrenamtlich vom Sanitäter bis hin zu seiner späteren Position als Schatzmeister für das DRK in Lippe. Im Anschluss an seine aktive Tätigkeit wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft des Kreisverbands verliehen. In den Folgejahren nahm er beratend weiterhin an den Sitzungen des Präsidiums teil.

Für seine vielfältigen Verdienste rund um die Idee des Roten Kreuzes erhielt Klaus Menke im Juni 1982 die Verdienstmedaille des DRK-Landesverbands Westfalen-Lippe und im November 2006 das Ehrenzeichen des DRK-Bundesverbands.

Das Rote Kreuz verliert mit dem Tod von Klaus Menke einen Mitstreiter, der sein hohes Engagement immer mit einem kameradschaftlichen Umgang verbunden hat.



Klaus Menke im Rahmen der Verabschiedung des ehemaligen Kreisgeschäftsführers Michael Gütter (10.09.2010).

© DRK Lippe

Neue T-Shirts für die Schulsanitätsdienste in Lippe

Das Deutsche Jugendrotkreuz feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Jubiläum (wir haben in der letzten Ausgabe hierüber berichtet). Auch in Lippe hat das Jugendrotkreuz Tradition: In sechs Ortsgruppen werden Kinder und Jugendliche in Themen rund um die Erste Hilfe ausgebildet, je nach Altersgruppe ganz spielerisch. Und auch an vielen weiterführenden Schulen ist das lippische Jugendrotkreuz vertreten: durch den Schulsanitätsdienst.

Sie sind an jedem Schultag für alle Schülerinnen und Schüler im Einsatz: Die Mädchen und Jungen des Schulsanitätsdienstes (SSD). So sorgen sie bei Schul- und Sportfesten, Ausflügen und an ganz normalen Schultagen für Sicherheit und leisten in Notsituationen schnelle Hilfe. Sie sind fit in Erste Hilfe, wissen, wie man einen Verband anlegt, was man bei Vergiftungen tut und wie man die stabile Seitenlage ausführt.

An 35 Schulen in ganz Lippe gibt es aktive SSD-Gruppen, insgesamt 670 Schülerinnen und Schüler sind hier aktiv. Damit sie in der Schule auf den



© Yannik Willing / Deutsches Jugendrotkreuz

Die Schülerinnen und Schüler der JRK-Schulsanitätsdienste in Lippe freuen sich:
Als Schulsanitäter sind sie ab jetzt auf den ersten Blick erkennbar.

ersten Blick erkennbar sind, hat das DRK Lippe nun alle Jugendlichen mit T-Shirts ausgestattet. Diese haben auf der Vorderseite das Logo des Jugendrotkreuzes aufgedruckt und auf dem Rücken ist groß „Schulsanitätsdienst“ zu lesen. Die Shirts sind auch ein Weg, um Danke zu sagen für die großartige Unterstützung im Schulalltag.

Interessiert sich Ihr Kind oder Enkelkind für den Schulsanitätsdienst?
Gerne geben wir Ihnen Auskunft und informieren Sie über die Ansprechpartner an der jeweiligen Schule:
Marion Markus, Referentin für das Jugendrotkreuz Lippe, ist erreichbar unter marion.markus@jrk-lippe.de oder telefonisch unter 05231/9214-41.

Großübung des Katastrophenschutzes im Kreis Lippe: Arminius 2025

Arminius 2025 – das ist der Name der größten Katastrophenschutzzübung, die der Kreis Lippe bisher durchgeführt hat. Die Übung Ende August simulierte ein Szenario, bei dem ein Konzert von einem plötzlichen Unwetter mit Sturmböen und Blitz einschlägen unterbrochen wurde, was zu 160 Verletzten führte.

Über 600 Einsatzkräfte aus ganz Ostwestfalen-Lippe übten gemeinsam den Ernstfall. Beteiligt waren die verschiedenen Organisationen des Katastrophenschutzes, darunter Feuerwehren, Rettungsdienste, THW, Polizei und Hilfsorganisationen.

Auch das DRK Lippe war vertreten. Die Versorgungsgruppen der DRK-Ortsvereine Augustdorf, Brake und Lemgo kümmerten sich (mit Unterstützung des Ortsvereins Leopoldshöhe) um das Packen und die Ausgabe der Lunchpäckchen für alle Beteiligten. Sie betrieben auch während der Übung die Getränkeausgabe. Ein Rettungswagen zur Realversorgung der Übungsteilnehmenden wurde zusätzlich gestellt.

Außerdem war das DRK Lippe mit den Ortsvereinen Augustdorf, Bad Salzuflen, Blomberg, Detmold, Lemgo und Leopoldshöhe Teil der Übung. Sie haben die Verletzten an der Patientenablage versorgt und sie z.T. in die umliegenden Krankenhäuser transportiert. Insgesamt knapp 350 Helferstunden leistete das DRK Lippe im Rahmen der Übung.



© Hempel/DRK Lippe

ARMINIUS 2025 war die größte Katastrophenschutzzübung, die der Kreis Lippe bislang durchgeführt hat. Über 600 Einsatzkräfte trainierten den Ernstfall. Mit dabei: Die Ehrenamtlichen des DRK Lippe.

Die Rotkreuzgemeinschaften im Kreisgebiet Lippe freuen sich immer über tatkräftige Unterstützung. Interessierte sind herzlich eingeladen, an den Dienstabenden teilzunehmen, um die Gemeinschaften kennen zu lernen. Informationen gibt es auf www.zeit-hilft.de.



© Kleine/DRK Lage

Impressionen von Reinholdi 2025 – auch wenn es insgesamt ein entspanntes Kirmes-Wochenende war, hatten die Sanitäterinnen und Sanitäter Samstag Nacht alle Hände voll zu tun.

Von Breakdancern bis Bratwurst-Buden: Der Sanitätsdienst auf Reinholdi in Lage

Vom 2. bis 6. Oktober fand in Lage-Pottenhausen der diesjährige Reinholdi-Markt statt. Rund 200.000 Menschen besuchten die größte Kirmes in Lage und wurden dabei sanitätsdienstlich vom Deutschen Roten Kreuz abgesichert.

Fünf Tage lang waren die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in jeweils zwei Schichten in Pottenhausen im Einsatz, um den knapp 30.000m² großen Festplatz abzusichern. Auf dem Festplatz standen in jeder Schicht zwei Rettungswagen (so genannte Rettungsmittel), zwei Erstversorgungsteams, eine Person in der Unfall-Hilfsstelle und eine Einsatzleitung zur Verfügung. Ein enormer Aufwand, für den der DRK-Ortsverein Lage Unterstützung aus Blomberg, Lemgo, Leopoldshöhe und Bad Salzuflen erhielt. Auch die Verpflegung aller Helfenden lag in den Händen des DRK: Der Ortsverein Brake verpflegte nicht nur die Rotkreuzler, sondern auch Feuerwehr, Polizei und den Kommunalen Ordnungsdienst.

Insgesamt wurden 20 Personen durch die Sanitäter versorgt, fünf davon wurden zur weiteren Behandlung ins Krankenhaus transportiert. Zusätzlich wurden 30 Personen nach einer Pfefferspray-Attacke betreut und versorgt. „Es war insgesamt etwas ruhiger als in den Vorjahren,“ erläutert Rotkreuzleiter Thomas Rottmann. „Auch die Art der Verletzungen entsprach dem typischen Bild – bis auf den Reizgas-Einsatz. Das haben wir zum ersten Mal auf unseren Sanitätsdiensten erlebt.“

In diesem Jahr setzte der Ortsverein Lage wieder auf den so genannten DRK-Personenfinder. Nachdem die Sanitäterinnen und Sanitäter in den vergangenen Jahren immer wieder Ansprechpartner für verloren gegangene Kinder und verängstigte Eltern war, ist seit 2018 der Personenfinder im Einsatz. Dabei handelt es sich um ein Armband, welches sich Eltern oder Betreuer beim DRK an der Erste-Hilfe-Station abholen können. Es wird ganz einfach mit Namen und Telefonnummer beschriftet und der betroffenen Person um das Handgelenk geklebt. „Der Sanitätsdienst auf dem Reinholdi-Markt war auch in diesem Jahr Dank der Unterstützung der anderen Ortsvereine sehr erfolgreich“, resümiert die stellvertretende Rotkreuzleiterin Stella Nitschmann den Einsatz.

Extra-Leistungen für Fördermitglieder

Als Dank für Ihre Fördermitgliedschaft beim DRK-Kreisverband Lippe e.V. genießen Sie auf Reisen automatisch den weltweiten Schutz des DRK-Rückholdienstes sowie medizinische Beratungsleistungen im Ausland, den so genannten „Rotkreuz-Auslands-Assistent Leistungspaket Medical Hotline“. Im Gegensatz zu den meisten anderen Rückholdiensten gibt es bei der Rückholung durch den DRK-Flugdienst keinerlei Altersbeschränkung. Er holt verunfallte oder erkrankte Rotkreuz-Mitglieder bei einem medizinischen Vorfall schnell, sicher und ärztlich betreut aus aller Welt zurück nach Hause - bisher schon über 100.000 Mal.

Rotkreuz-Auslands-Assistent Leistungspaket

Medical Hotline

Hierin enthalten ist die 24-Stunden-Rotkreuz Arzt-Hotline und ein telefonischer Arzt-Dolmetscher, der Erläuterung der Anweisungen des dortigen Arztes direkt am Telefon übersetzen kann. Der Rotkreuz Arzneimittel-Dolmetscher und Medikamentenversand unterstützt mit telefonischer Expertenhilfe zu benötigten Medikamenten im Reiseland und mit Informationen zu Einnahme und Wechselwirkungen. Darüber hinaus hilft die Rotkreuz Hilfe-Hotline aus dem Ausland mit Informationen aus der DRK-Datenbank über weltweite medizinische Infrastrukturen rund um die Uhr.

Interessieren Sie sich für die einzelnen Leistungen des Rotkreuz-Auslands-Assistent? Dann lassen wir Ihnen gerne die Broschüre zukommen. Wenden Sie sich hierfür an Ihren Ansprechpartner Ralf Jeuthner vom Mitgliedlerservice unter r.jeuthner@drk-lippe.de oder telefonisch unter 05231/9214-51.

DRK FLUGDIENST →
Hilfe für unsere Mitglieder. Weltweit.

Deutsches
Rotes
Kreuz

24-STUNDEN-
LEITSTELLE +49 (211) 917 499 39

© DRK-Flugdienst

Impressum

DRK-Kreisverband Lippe e.V.

Redaktion:
Sylvia Riemann

V.i.S.d.P.:
Klaus Jürgen Wolf, Vorstand DRK-Kreisverband Lippe e.V.

Herausgeber:
DRK-Kreisverband Lippe e.V.
Hornsche Str. 29+31
32756 Detmold
Tel.: 05231 92140
<https://www.drk-lippe.de>
info@drk-lippe.de

Auflage:
12.000